

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

Schrift: Arial 12

Titel: Pizol 2844m.
Datum: Mi. 18.01.2017
LeiterIn: Daniel Schmucki
Wetter:
TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Hermann, Keller, Ruedi Wissmann

Ablauf der Tour:

Meine letzte Pizol Skitour datiert vom 10.12.2013 als Einlaufskitour des Alpin Club. Rückblickend ist der Bahnaufstieg mit den zwei Sesselliften am frühen Morgen immer noch der unangenehmste Teil dieses perfekten Tourentags.

Nach „Aufwärm-Kaffee“ in der Pizolhütte verlassen wir um 10h den Pistenbereich in Richtung noch nicht gespurter Wildseeluggen. Kurz vor uns ist ein Einheimischer offizieller „Spurenmacher“ des Tourismusvereins Wangs & Region unterwegs, was unsere Arbeit doch etwas erleichtert bei der Lawinestufe erheblich.

Nach einer angenehmen Stunde Aufstieg stehen wir auf dem Sattel und unsere Augen erblicken die mehr oder weniger abgeblasene Nordseite des Pizol. Kennen wir doch aus dem Jahre 2013! Im Pulverschnee ein paar „Fellschwünge“ runter zum See und weiter nach der Teepause in Richtung Skidepot. Die Schneemenge nimmt mit der Höhe wieder markant zu. Nach total 2 ½ Stunden erreichen wir den Sattel auf 2800m. und geniessen die grandiose, wolkenlose Aussicht – kaum Wind und keine gefüllten

-18°C, die Meteo angekündigt hat. Nachdem der Einheimische Spurer nach kurzer Besichtigung vom Gipfelaufstieg abgeraten hat, schnallen wir unsere Skis an und ziehen die ersten Kurven in den Pulverschnee (tw. Presspulver). Je näher der See kommt, desto mehr müssen wir uns vor verdeckten Steinen in Acht nehmen.

Der Wiederaufstieg zu Lücke ist schon fast schweisstreibend. Ein Hochgenuss im Pulver sind die jungfräulichen Hänge zurück bis zum Übergang Täli und die folgenden Hänge runter bis Gasthaus Gaffia. Nach kurzem Boxenstopp fahren wir bei leichtem Nebel zuerst auf der Piste bis Mittelstation und anschliessend bei bestem Pulverschnee auf den Wiesen bis auf den Parkplatz der Pizolbahn, Rückkehr ca. 16.30h.



